

Protokoll

über die 10. Sitzung des Orsrates Lüdersen am Donnerstag, 20. Juni 2024 um 19:30 Uhr im Restaurant Alexandros, Bergdorfstr. 13, 31832 Springe

Teilnehmende:

Ortsbürgermeisterin

Postrach, Ursel

Ortsratsmitglieder

Austermann-Haun, Ute

Baatzsch, Marie-Luise

Depenbrock, Jörg

Haake, Henning

Haun, Wilfried

Pförtner, Steffen

Beratende Mitglieder

Baatzsch, Brian

Von der Verwaltung

Kiesewetter, Julian

Es fehlt entschuldigt

Riegelmann, Elke

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Postrach begrüßt als Ortsbürgermeisterin alle Anwesenden zur 10. Sitzung des Orsrates Lüdersen. Insbesondere begrüßt sie den Vertreter der Presse und Frau Wollentin, die in ihrer Funktion als Seniorenbetreuerin an der Sitzung teilnimmt. Im Anschluss daran wird die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung festgestellt.

2. Anfragen der Zuhörenden

Es wurden keine Fragen gestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Orsrates Lüdersen am 15. Februar 2024 - öffentlicher Teil -

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll über die 9. Sitzung des Ortsrates Lüdersen am 15. Februar 2023 - öffentlicher Teil - wird genehmigt.

4. Bericht der Ortsbürgermeisterin

Die Ortsbürgermeisterin stellt ihren Bericht mit den Tätigkeiten, die seit der vergangenen Sitzung abgearbeitet wurden und den Ereignissen seit der letzten Sitzung (**Anlage 1**), vor.

Darüber hinaus teilt Frau Postrach mit, dass beim Maibaumfest die Kaffeestunde organisiert und auch gut angenommen wurde.

Zum Punkt des Radwegekonzeptes führt sie aus, sie habe sich mehr Diskussion für das Thema während der Stadtratssitzung am 13.06.2024 gewünscht. Dennoch sei der Radweg entlang der K227 priorisiert worden. Der Wunsch nach Piktogrammen auf der K227 wird an die Region Hannover als Straßenbaulastträgerin übermittelt.

Herr Baatzsch fügt hierzu an, dass zur Machbarkeit und Umsetzung der Piktogramme die Rückmeldung der Region Hannover abgewartet werden müsse. Zum Radweg entlang der K227 erläutert er, dass die größte Hürde die Bahnunterführung sei. Für die Errichtung eines Radweges sei es erforderlich, auch die Brücke zu erneuern. Die Brücke hat jedoch noch eine Haltbarkeit von 10 bis 15 Jahren. Solange die Haltbarkeit gegeben ist, wird an der Brücke nichts verändert werden. Eine Alternative wäre der Bau des Radweges in den Bahndamm. Diese Alternative wäre jedoch mit hohen Kosten verbunden. Die Region Hannover wäre nicht bereit, diese Kosten zu tragen. Zurzeit wird jedoch diskutiert, die Errichtung des Radweges in die mittelfristige Planung aufzunehmen. Damit ist der Zeitraum der 2030er-Jahre gemeint. Herr Baatzsch sichert darüber hinaus zu, sicherzustellen, dass die Deutsche Bahn und die Region Hannover sich bei zukünftigen Planungen koordinieren. Er sieht die Chance auf den Bau eines Radweges an der Landesstraße in überschaubarer Zukunft als realistischer an.

Die Ortsbürgermeisterin fragt bei der Gelegenheit nach, was unter einem Bürgerradweg zu verstehen ist.

Herr Baatzsch führt dazu das Beispiel des Bürgerradweges zwischen Alferde und Eldagsen an. Ein Bürgerradweg hat für die Bürger der Orte, die verbunden werden, eine hohe Relevanz. Bei einem Bürgerradweg haben die betroffenen Bürger die Möglichkeit, sich einzubringen und die Errichtung zu fördern. Bürgerradwege sind allerdings ausschließlich an Landesstraßen möglich.

Herr Depenbrock fragt an der Stelle, ob die Errichtung eines Fahrradschutzstreifens eine geeignete Alternative wäre. Herr Baatzsch gibt hierzu die Auskunft, dass Fahrradschutzstreifen außerorts nicht möglich sind, sondern ausschließlich innerorts.

Frau Postrach hält im Ergebnis fest, dass sie zunächst auf die Herstellung der Piktogramme auf der K 227 hofft und dass das Thema in Zukunft weiter verfolgt werden muss.

Zum Punkt des Dorfrundganges am 13.04.2024 richtet die Ortsbürgermeisterin besonderen Dank an den städtischen Bauhof, der trotz der Belastung den Schulhof für die Einweihungsfeier der Alten Schule hergerichtet hat. Sie bittet jedoch um zeitnahe Erledigung des Freischneidens zugewachsener Verkehrszeichen und Straßenschilder.

5. Mitteilungen der Verwaltung

5.1 Stadtmobil

Herr Kiesewetter teilt auf die Anfrage aus der vergangenen Sitzung hin mit, dass für die Einrichtung einer Station für das Stadtmobil keine Kosten anfallen würden, die Kosten würde der Anbieter tragen. Lediglich ein geeigneter Stellplatz müsste zur Verfügung gestellt werden. Die Kosten zur Nutzung können auf der Homepage des Anbieters „Stadtmobil“ nachgelesen werden.

Die Ortsratsmitglieder nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

5.2 Reinigung Bergdorphalle

Herr Kiesewetter teilt auf die Anfrage aus der vergangenen Sitzung hin mit, dass es für die Reinigung der Bergdorphalle kein Leistungsverzeichnis gibt, die Halle jedoch von Montag bis Freitag komplett gereinigt werde. Außerdem informiert er über die verwendeten Reiniger. Die Ortsratsmitglieder nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

5.3 Einbau Wandventilator Bergdorphalle

Herr Kiesewetter teilt auf die Anfrage aus der vergangenen Sitzung hin mit, dass die Schließung der Oberlichter, die nicht seitens der Stadtverwaltung veranlasst wurde, rückgängig gemacht wurde. Eine Verdunklung mit Folienbeschichtung wird im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung vorgenommen. Die automatische Mechanik zum Öffnen dieser „Rauchabzugsklappen“ wird derzeit ebenfalls wieder im Zuge der Bauunterhaltung gangbar gemacht. Die Verwaltung bittet darum, dass künftig sämtliche Eingriffe in die vorhandene Gebäudestruktur immer mit dem zuständigen FD 65 besprochen werden, um eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung gemäß § 110 NKomVG sicherzustellen. Die Ortsratsmitglieder nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

6. Vorstellung der Sicherheitsberaterin für Senioren und Seniorinnen

Die Ortsbürgermeisterin leitet in das Thema ein und übergibt Frau Wollentin in ihrer Funktion als Sicherheitsberaterin für Seniorinnen und Senioren das Wort.

Frau Wollentin stellt sich vor und erläutert die Funktion, die sie in ihrem Ehrenamt inne hat. Sie fungiert im Wesentlichen als Vermittlerin zwischen Betroffenen und Interessierten auf der einen Seite und der Polizei auf der anderen Seite. Bislang habe sie noch keine großartigen Kenntnisse über ihre Aufgabe, demnächst findet ein 3-tägiges Seminar statt, bei dem sie für ihre Arbeit nähere und tiefgreifende Informationen erhält. Sie betont, dass sie nicht aktiv beraten, sondern nur vermitteln darf. Für die Personen, die Fragen oder Anliegen an sie herantragen, sucht sie die richtigen Stellen und vermittelt die Personen dahin weiter. Außerdem könne sie Termine für die Personen vereinbaren. Die betreffenden Personen müssen aber in jedem Fall auf sie zukommen.

Frau Postrach gibt den Appell in Richtung Presse, über die Tätigkeiten der Sicherheitsberaterin für Seniorinnen und Senioren einen Artikel zu verfassen, um die Öffentlichkeit zu informieren. Außerdem macht sie den Vorschlag, eine Veranstaltung zur Vorstellung von Frau Wollentin im Lesekaffee abzuhalten. Die Ortsbürgermeisterin betont bei der Gelegenheit, dass der Ortsrat die Arbeit von Frau Wollentin stets unterstützen wird.

Frau Prof. Dr. Austermann-Haun merkt bei der Gelegenheit an, dass eine Information über Frau Wollentin und ihre Tätigkeit im Aushangkasten veröffentlicht werden könnte.

Bei der Gelegenheit macht sie darauf aufmerksam, dass von ursprünglich 7 Aushangkästen aktuell noch 5 in Benutzung sind. Sie sind mittlerweile nicht mehr überfüllt, sondern übersichtlich bestückt. Der Bedarf an den Plätzen in den Kästen ist groß, deshalb wird in Absprache mit den Vereinen nur noch Aktuelles, wie die Ankündigung einer Veranstaltung, in den Aushangkästen platziert. Ein Aushangkasten soll in Zukunft für allgemeine Informationen und Ansprechpartnern (Stadt Springe, Ortsrat Lüdersen und Ortsbürgermeisterin) vorbehalten sein und die restlichen Aushangkästen für Aktuelles. Das ist auch bereits so mit den Vereinen abgesprochen.

7. Sachstandsbericht DGH Alte Schule

Die Ortsbürgermeisterin übergibt Frau Prof. Dr. Austermann-Haun das Wort. Sie teilt mit, dass die Umbau- und Renovierungsmaßnahmen erfolgreich fertiggestellt wurden. Alle Beteiligten sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Die Maßnahme ist so herausragend umgesetzt

worden, dass sie einen Platz beim Tag der Architektur am 30.06.2024 erhalten hat. Dort werden die 100 bemerkenswertesten Maßnahmen aus ganz Niedersachsen gezeigt. In den letzten Tagen vor der Sitzung wurden noch die Garderobe und der Kühlschrank geliefert. In den nächsten Tagen wird noch die Bestuhlung für die Alte Schule geliefert werden. Die zukünftigen Nutzer haben mittlerweile die Schlüssel für die Alte Schule erhalten. Am 21.06.2024 findet die Einweihung mit Vertretern der Politik und der Verwaltung statt. Am 25.08.2024 findet dann die öffentliche Übergabe an die Bürgerinnen und Bürger statt. Die Ortsbürgermeisterin bedankt sich für den Bericht und bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für ihr Engagement.

8. Malerarbeiten in der Bergdorfhalle

Frau Postrach führt in das Thema ein. Im Allgemeinen besteht das Bedürfnis für einen frischen Anstrich der Bergdorfhalle. Für einen Anstrich habe sich bereits jemand gefunden, der sich dazu bereit erklärt hätte, im Rahmen seiner Freizeit die Arbeiten durchzuführen. Jedoch haben sich die Arbeiten als umfangreicher und aufwendiger herausgestellt, als ursprünglich gedacht. Deshalb hat sich die Person zurückgezogen. Hinzu kommt, dass die Sportgemeinschaft besondere Wünsche und Bedürfnisse an den Malerarbeiten angemeldet hat.

Deshalb stellt die Ortsbürgermeisterin den Vorschlag in den Raum, einen gemeinsamen Dialog aller betroffenen Vereine zu organisieren, um ein gemeinsames und einheitliches Vorgehen abzusprechen. Hier kann auch abgesprochen werden, ob die Arbeiten in Eigeninitiative erledigt werden sollen oder ob gewartet werden soll, bis die Stadt die Arbeiten durchführen kann. Denkbar wäre eine gemeinsame Aktion durch die Vereine und die Freiwillige Feuerwehr. Ein weiterer Vorteil eines gemeinsamen Dialoges wäre, dass auf einzelne Wünsche eingegangen werden kann.

Herr Haun weist darauf hin, dass es wichtig ist, darauf zu achten, ein stimmiges und sinnvolles Farbkonzept zu erhalten.

Der Ortsrat begrüßt die Idee eines gemeinsamen Dialoges.

Frau Prof. Dr. Austermann-Haun merkt bei der Gelegenheit an, dass der Putz in der Bergdorfhalle mittlerweile abgängig ist. Spezialfarbe, die eine Aushärtung der Wände bewirkt, kann hier Abhilfe schaffen. Dies sollte bei der Planung der Malerarbeiten berücksichtigt werden.

Herr Depenbrock fragt in dem Rahmen nach, ob es Wartungsintervalle o.ä. für Anstriche an städtischen Liegenschaften gibt. Zur Erhaltung der Bausubstanz ist ein regelmäßiger Anstrich im Rahmen der Wartung erforderlich.

Antwort über das Protokoll: Für die städtischen Liegenschaften ist ein regelmäßiger Anstrich in einem Intervall von i.d.R. ca. 10 - 15 Jahren vorgesehen. Die Intervalle können jedoch variieren und auch kürzer oder länger ausfallen. Die Variation ist abhängig von Zustand, Beanspruchung und der Abnutzung der jeweiligen Liegenschaft.

9. Mängelliste (öff. Anlage 1)

9.1 Abarbeitung

Die Ortsbürgermeisterin verweist auf die Auflistung (**nö. Anlage 2**). Zum Punkt der Einrichtung von Stellplätzen in der Straße „Himmelreich“ kann Herr Kiesewetter ergänzend hinzufügen, dass die Straße im Hinblick auf die Machbarkeit ausgemessen und analysiert wurde. Der Fachdienst 66 der Stadt beabsichtigt einen Vor-Ort-Termin abzuhalten. Frau Postrach entgegnet hierzu, dass in der Vergangenheit bereits ein Ortstermin stattgefunden habe, bei dem festgelegt wurde, an welcher Stelle die Stellplätze eingerichtet werden sollen. Sie überreicht dazu eine Planzeichnung, in der die Stellplätze entsprechend eingezeichnet sind. Das Problem an der Stelle ist die gegenüberliegende Einfahrt, die nach Kenntnis des Ortsrates an der Stelle nach geltendem B-Plan aber nicht zulässig ist. Hier besteht Klärungsbedarf.

In dem Zusammenhang ergibt sich die Frage, weshalb die Stellplätze in der Straße „Am Wehrturm“ vergleichsweise breit angelegt sind.

Antwort über das Protokoll: Die Einrichtung der Parkflächen erfolgt im Hinblick auf die Abmessungen in Abhängigkeit zu den örtlichen Gegebenheiten. Die Parkflächen in der Straße „Am Wehrturm“ sind entsprechend der geltenden Ausbaurichtlinien hergestellt (Breite: ca. 2,50 m).

Der Ortsrat erkundigt sich nach dem Sachstand des Umbaus des Bolzplatzes. Zur Aufstellung der Basketballkörbe und zur Anlegung des Volleyballfeldes gab es bereits im vergangenen Jahr einen Termin. Seitdem ist kein Fortschritt erkennbar. Hier wird um Mitteilung gebeten, wie hier die weitere Planung aussieht.

Antwort über das Protokoll: Das Material für die Umbaumaßnahmen wurde bereits beschafft und liegt bereit. Voraussichtlich im Juli wird der Betriebshof den Ortsrat kontaktieren, um letzte Details zur Umsetzung zu klären. Im Anschluss werden die Umbaumaßnahmen durchgeführt.

9.2 Aufnahme

An einigen Stellen im Ort Lüdersen sind Verkehrszeichen und Straßenschilder durch Vegetation zugewachsen. Hier wird um Abhilfe durch Rückschnitte gebeten.

Der Holunderstrauch an der Bushaltestelle wuchert auf den Gehweg und über den Bereich der Haltestelle. Hier ist ebenfalls ein Rückschnitt erforderlich.

10. Einziehung der Straßen "Ginsterweg", "Schlehenweg" und "Rotdornweg" im Stadtteil Lüdersen nach dem Niedersächsischen Straßengesetz (NStrG) 694/2021-2026

Die Ortsbürgermeisterin leitet in das Thema ein und nimmt auf den Wortlaut der Drucksache 694/2021-2026 Bezug. Sie betont, an dieser Stelle nicht ganz überblicken zu können, welche Auswirkungen die Entscheidung dieser Drucksache hat. Der Ortsrat stimmt dem zu, hier fehlt Klarheit. Herr Kiesewetter, der verantwortliche Sachbearbeiter zu diesem Vorgang, erklärt die Hintergründe und die Gründe dieser Drucksache und gibt ergänzende Informationen zu der Begründung aus der Drucksache. Außerdem erklärt er, welche Folgen sich aus der Einziehung ergeben würden. Im Kern ist die Stadt bislang Straßenbaulastträger der genannten Straßen im privaten Eigentum und wäre es nach der Einziehung nicht mehr.

Herr Haun merkt hierzu an, er hätte sich gewünscht, dass vorab ein Dialog mit den betreffenden Anliegern stattgefunden hätte.

Der Ortsrat ist sich einig, dass es trotz der Informationslage schwerfällt, als Außenstehende den Sachverhalt vollumfänglich zu überblicken. Deshalb besteht Einigkeit darüber, dass hierzu weder dafür noch dagegen gestimmt werden könne..

11. Sauberkeit an Wertstoffinseln 658/2021-2026

Frau Postrach leitet in das Thema ein und verweist auf die Drucksache 658/2021-2026. Sie stellt fest, dass es in Lüdersen keine Wertstoffinseln gibt, sondern nur eine Grüngutannahmestelle.

Herr Haun kann hierzu mitteilen, dass diese sehr gepflegt aussehe.

Aufgrund der fehlenden Relevanz für den Ort Lüdersen wird auf eine weitere Debatte und Beschlussfassung verzichtet.

12. Hofmalfest vhs am 31.08.2024

Frau Postrach nimmt Bezug auf das anstehende Hofmalfest der VHS. Im Rahmen des Hofmalfestes möchte die VHS sich und ihr Angebot dem Ort vorstellen. Sie bittet den Ortsrat ausdrücklich um Teilnahme und um Hilfe für die Vorbereitung, z.B. die Aufstellung von Tischen und Stühlen etc. Der Ortsrat steht hinter der Veranstaltung und unterstützt sie ausdrücklich.

Herr Haun betont, dass die Veranstaltung aktiv beworben werden muss, damit sie erfolgreich und von vielen wahrgenommen wird.

Die Ortsbürgermeisterin schlägt zudem vor, 100,-- € aus Ortsratsmitteln zu nutzen, um einen Zuschuss für den Maler zu leisten. Der Ortsrat begrüßt diesen Vorschlag.

Aus den Reihen des Ortsrates ergibt sich hierzu noch die Frage, ob die Beteiligten bei dem Hofmalfest über die Stadt bei dem GUV versichert sind oder ob eine gesonderte Versicherung notwendig ist. Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung, die der Ortsrat organisiert hat und auch federführend begleitet.

Antwort über Protokoll: Soweit der Ortsrat ausgewiesener Veranstalter ist, besteht ein Schutz in Form einer Veranstalter-Haftpflichtversicherung durch den KSA über die Stadt Springe. Diese greift bei eventuellen Schadensersatzansprüchen o.ä., die sich im Rahmen der Veranstaltung ergeben sollten.

Die Ortsratsmitglieder selbst sind, soweit sie an der Veranstaltung in der Funktion als Ortsratsmitglied teilnehmen, bei auftretenden Verletzungen etc. durch den GUV versichert.

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Lüdersen gewährt aus seinen Mitteln einen Zuschuss i. H. v.

100,-- € für die Tätigkeit des Malers im Rahmen des Hofmalfest der VHS am 31.08.2024.

13. Vergabe von Ortsratsmitteln

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Verwendungsnachweis für den Ortsrat Lüdersen (n.ö. Anlage 1 zu TOP 13) wird genehmigt.

14. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen

Es wurden keine Fragen gestellt.

15. Anfragen der Ortsratsmitglieder

15.1 Briefkasten an der Bergdorfhalle

Frau Prof. Dr. Austermann-Haun fragt an, ob es möglich ist, an der Bergdorfhalle außen einen Briefkasten anzubringen. Ihr Vorschlag wäre, den Briefkasten in dem Bereich anzubringen, in dem jetzt der Aschenbecher angebracht ist. Die dortige, nicht mehr benötigte, Regenrinnenhalterung soll ohnehin abmontiert werden. Hier wird Bedarf gesehen, denn der Briefkasten, der bislang genutzt wurde, ist oft nicht erreichbar. Der Briefkasten hängt innen. Wenn der Kindergarten geschlossen hat, ist die Eingangstür verschlossen, und der Briefkasten ist zur Zustellung nicht erreichbar. Der derzeitige Briefkasten ist hochwertig aus Holz gefertigt und nicht wetterfest. Er eignet sich deshalb nicht dazu, ihn rauszuhängen. Ein alternativer Briefkasten ist notwendig. Frau Postrach stellt fest, der Kindergarten müsse sich bei Bedarf selbstständig um einen Briefkasten kümmern bzw. diesen selbst kaufen. Möglicherweise ist noch ein Briefkasten eingelagert.

15.2 Reinigung der Bergdorfhalle

Herr Haun fragt an, wie die Perspektive bezüglich der Reinigung der Bergdorfhalle aussieht. Nach seiner Kenntnis wurde die Leistung der Reinigung der Bergdorfhalle erneut nicht ausgeschrieben. Er fragt konkret, ob der jetzige Zustand von Dauer sein soll oder ob in Zukunft eine Ausschreibung stattfinden soll.

Der Ortsrat teilt mit, dass die aktuelle Reinigung unzureichend ist. Die Qualität der Reinigung ist derartig schlecht, dass die Bergdorfhalle nicht sauber ist. Problematisch ist hier, dass die Mitarbeiter der Reinigungsfirma über keine Deutschkenntnisse und nur über wenig Englischkenntnisse verfügen. Die Kommunikation mit ihnen gestaltet sich deshalb sehr schwierig, und auf Missstände kann vor Ort nicht näher eingegangen werden. Der Firma wurde die mangelhafte Qualität bereits mehrfach mitgeteilt, hier ist jedoch eine Kontaktaufnahme über jegliche Kommunikationswege nicht möglich. Der zuständige Sachbearbeiter der Stadt sei auch mehrfach kontaktiert worden. Eine Besserung der Situation kann trotzdem nicht erkannt werden. Hier besteht dringend Handlungsbedarf. Deshalb wird darum gebeten, mitzuteilen, wie auf eine Besserung hingewirkt werden soll und ob die Leistung in naher Zukunft ausgeschrieben wird.

Ende des öffentlichen Teils: 21:08 Uhr